

Walter von Molo

an den Verfasser:

„... Eine Dichtung für alle Menschen aller Nationen.“

**WILLIBALD
KÖHLER**

Der Ahne

Mit vier Linolschnitten
von Kurt Arendt.

In Ballonseide gebunden 4,50 R.M.

Hingenommen von dem zweifelvollen, schweren und geheimnisvollen Erlebnis des Menschseins wie in seinem Buche „Die Spiegelbrücke“ zeigt sich der Dichter auch hier; aber noch stärker als dort überschatten ihn Schicksalsgebundenheit und das zeitlose Suchen der Erdenseele nach Gott. Er denkt sich in die innersten Lebenskämpfe seines Vorfahren hinein, die sich ihm aus alten Pergamenten offenbaren, wird mit dem Ahn in abenteuerndem Ritt und Flug emporgerissen zu eissiger Himmelshöhe, stürzt mit ihm wieder in die Klüfte der Zerschmetterung und erwacht im Tal, wo Strom und Brücke ihre Rätsel tauschen, wo die Liebste wartet, wo die Sommermonde über Wiesen und Städte ziehn, wo ein Werk zu vollenden ist „mit einer Feder, die das Tanzen hat“ und wo ihn dennoch alle Beglückung, Erfüllung und Vielfalt nicht binden kann. Wieder in Firteneinsamkeit, fragt und frohlockt er sich an das Herz des Schöpfers heran und gleitet wie ein Verstoffener und doch Begnadeter zu Tal in die Wintertage der Menschenhäuser, in ihr Gattenmysterium, in den Geigensturm ihrer Feste, in ihre bitteren Ernüchterungen und in ihren Osterglauben. In stetem Ringlauf ist jeder Aufbruch nur um der Heimkehr willen geschehen, stets fester und reiner die Ertrungenschaft der irdischen Minute. Auch Ahn und Enkel münden ineinander über, nachdem das Buch geschlossen und der Feuergeist im Kamin entschlafen ist. Die klingenden Bilderträume voll wunderreicher Schönheit durchtönen den Nachkommen, der nun kein Ich mehr, nur ein Glied der Kette ist. Er spricht wohl gern die Worte des Alten nach, der ihm Leben und Gesang, Wissen und Trunkenheit vorweg genommen hat, und erschüttert sich neu an jener Selbsterlösung durch Hingabe:

„Es war, als ob die ganze Erde brannte
und alles einst und je Bekannte
verfant in Blut. Ich warf mein Herz hinein
und sprang ihm nach ins große Stillesein.“

Tief einfühlsam sind die von Kurt Arendt für das Buch geschaffenen Linolschnitte.

**HEEGE-VERLAG
BRESLAU 2**

(Z)

„Die Kunst dem Volke“

(Hrsg. v. d. Allg. Vereinigung f. christl. Kunst, München 19)

Soeben erschien im Neudruck Nr. 21 (36.—45. Tausend)

Die deutsche Burg

Mit 72 Abbildungen — Text von Dr. O. Doering
40 S. 4°. Holzfr. Kunstdruckpapier — 1.10 M. ord., 66 Pf. bar
Vorzüglich geeignet als Gelegenheitsgeschenk!

Für Mädchen zur Erstkommunion und Firmung:
Nr. 12 Die Madonna in der Malerei. Mit 63 Abbildungen 1.10 M. ord., 66 Pf. bar

Zur Vorbereitung auf Italien-Reisen:

Nr. 13 Ein Besuch im Vatikan (56 Abb.) Text v. Prälat Anton de Waal 85 Pf. ord., 50 Pf. bar
Nr. 53/54 Raffael 1.35 M. ord., 80 Pf. bar
Nr. 55/56 Michelangelo 1.65 M. ord., 1.— M. bar

Zum Feuerbach-Jubiläum:

Nr. 32 Anselm Feuerbach 1.10 M. ord., 66 Pf. bar
Die neue Doppel-Nummer 69/70 erscheint Ende Mai.
Verlangen Sie Verzeichnis der lieferbaren Hefte!

Auslieferung a. d. Buchhandel — fest gegen bar — durch

Otto Maier, Kom.-Ges., Leipzig

Stephanstrasse 12

Die

Zeitschrift

für

Religion und Sozialismus

ist soeben in ihrer zweiten Nummer erschienen. Das Wagnis einer neuen Zeitschrift ist nicht nur gelungen, sondern hat **alle Erwartungen übertroffen.**

Die Zeitschrift war notwendig, die Gebildeten aller Volksschichten greifen schon nach ihr.

Der Inhalt der zweiten Nummer ist der **Gewaltfrage** gewidmet.

Erscheinungsweise: Aller zwei Monate.

Preis einer Nummer 1.50 M.,

halbjährlich 3 M., im Jahr 6 M.

Rabatt 30%.

Verlag der religiösen Sozialisten

Karlsruhe-Rüppurr

(Auslieferung: F. E. Fischer, Leipzig)